

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker. Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 29. März 1855. V. Jahrgang. № 13.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl. die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Flora Lungau's. Von Stur. — Botanische Notizen. Von Landerer. — Liliputpflanzen. Von Bökel. — Literatur. — Literarische Notizen. — Mittheilungen. — Inserat.

Beitrag zur Kenntniss der Flora Lungau's.

Von D. Stur.

(Fortsetzung.)

Caltha palustris L. an sumpfigen Stellen auf der Haidn und um Tamsweg.

Trollius europaeus L. Wiesen der All. um Tamsweg, Mauterndorf, St. Michael.

Aquilegia pyrenaica DC. Im Bundschuh-Thale (Hint.)

Delphinium elatum Willd. Neben der Brücke an der Poststrasse unterhalb dem Tauern-Wirthshaus, Schaidberg, nach Angabe des Hrn. Dr. Sauter gefunden, die Pflanze blühte aber noch nicht.

Aconitum Napellus L. in der Nähe der Alpenbüthen gemein; am Radstädter Tauern (Hill.)

A. tauricum Wulf. auf R. S. am Radstädter Tauern am Fusse des Hundsfeldkogel.

Berberis vulgaris L. um Tamsweg sehr häufig.

Papaver alpinum L. *b. aurantiacum*. Lois Auf Chl. im Weissbriach-Thale am See.

Fumaria officinalis L. auf Aeckern um Tamsweg.

Arabis alpina L. auf den Kalken des Radstädter Tauern's, auf Gl. in der Liegnitz und in Göriach.

Arabis arenosa L. Am Gl. des Mitterberges; am Radstädter Tauern (Hill.)

A. bellidifolia Jacq. am Radstädter Tauern (Hill.)

A. coerulea Hänke am Radstädter Tauern (Hint. Hill.), am Speier-Eck auf der Höhe zwischen Kalkschiefer- (soll heissen

Quarzschiefer) -platten. (Hint.), auf den R. S. der Kinig-Alpe im Zederhaus-Winkel.

A. Halleri L. am Radstädter Tauern (Hill.)

A. pumila Jacq. auf den Kalken des Radstädter Tauerns.

Cardamine alpina Willd. auf Gl. des Stoder-Berges und der Zinkwand; am Gurpetsch-Eck (Hill.)

C. amara L. an feuchten sumpfigen Stellen südlich bei Tamsweg.

C. resedifolia L. auf Gl. des Stoder-Berges und der Ueberling-Alpe, am Ausflusse des Preber-Baches; am Radstädter Tauern (Hill.)

Sisymbrium Sophia L. in Lungau (Hint.)

Erysimum cheiranthoides L. in Lungau (Hint.)

Draba carinthiaca Hoppe. Abraham-Alpe im Weissbriach-Thale auf Chl., bei Mauterndorf auf Chl., am Schaidberge auf K. K. Watscher-Alpe im Lederhaus-Winkel auf Chl., Goldriegel in der Mur auf Kl. Gl.

Draba fladnitzensis Wulf am Preber auf Gn., am Hoch-Golling auf Gl., bei der Kaiser-Scharten-Alpe am Hoch-Golling im Steinkaarl in der Liegnitz auf Gl. Am Gurpetsch-Eck auf schwarzen R. S. und Chl. Auf der Gamsleithen und am Speier-Eck auf R. S., auf der Zallinwand auf Schiefer mit *Dr. lapponica* W. und *tomentosa*. Whlnb. Schäfer-Alpe im Fehl-Graben auf R. S. und am K. K. Weiss-Eck im Fehlgraben schwarze R. S., Lug-Eck schwarze R. S. Weiss-Eck in der Mur auf Quarzschiefer. Im Rosskaar im Schmelz-Graben auf Chl. und K. K.

Draba frigida Saut. am Hoch-Golling auf Gl. am Gurpetsch-Eck auf Chl. am Schaidberge auf K. K. Schäfer-Alpe in Fehl-Graben am K. K. auf der Zepperspitz auf K. K.

Draba laevigata Hoppe. Am Gurpetsch-Eck auf Chl.

Draba lapponica Willd. Am Gurpetsch-Eck auf Chl. mit *D. frigida* und *fladnitzensis*; Zallinwand auf R. K. mit *tomentosa* und *fladnitzensis*; Zepperspitz auf K. K. mit *tomentosa* und *frigida*; Lug-Eck auf Kl. Gl. in der Nähe der *D. fladnitzensis* und *carinthiaca*.

D. Sauteri Hoppe. am Moser-Mandel auf R. K.

D. tomentosa Whlnbg., auf der Gamsleithen auf R. K.; am Speier-Eck (von Hint. für *D. stellata* verkannt) auf Rauhacken des R. K.; Zallinwand auf K. K.; Weiss-Eck im Zederhaus auf R. K.; Moser-Mandel auf R. K.; Zepperspitz auf K. K.; Weiss-Eck in der Mur auf R. K.

D. verna L. auf dem Mitterberge auf Gl.

D. Zahlbruckneri Host. am Weiss-Eck im Zederhaus, am Moser-Mandel und am Weiss-Eck in der Mur auf R. K.; Lug-Eck in der Mur auf Kl. Gl.; im Rosskaar im Schmelzgraben auf K. K.

Kerneria saxatilis Rchb. auf den Kalken des Radstädter Tauern.

Biscutella laevigata L. Im Lantschfeld-Thale auf Radstädter Kalken.

Hutchinsia alpina L. auf den R. K. im Weissbriach-Thale und am Radstädter Tauern.

Hutchinsia brevicaulis Hoppe von den Glimmerschiefer-Alpen in's Thal herabgeschwemmt, im Lessach- Göriach- und Liegnitz-Thale, bei der Kaiser-Scharte am Hoch-Golling auf Gl.

Capsella bursa pastoris L. in Gärten in Tamsweg.

Viola biflora L. sowohl auf Kalk als auf Schiefer und im Torf in Lungau gemein.

Viola palustris L. Am Murflusse bei Tamsweg im Torf, auf dem Mitterberge im Moos; auf der Haidn im feuchten Walde.

Viola tricolor L. auf Aeckern um Tamsweg.

Drosera rotundifolia L. auf Torf bei Mossham.

Polygala amara L. auf Torf bei Mossham.

Gypsophila muralis L. auf Feldern bei Tamsweg in Menge (Hint.)

G. repens L. auf den Kalken des Radstädter Tauerns.

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Notizen aus Griechenland.

Von X. Landerer.

Cardamomum. Dass die alten Griechen diesen Samen kannten, erhellt aus Dioscorides, der denselben *Καρδάμωμον* nennt, und Plinius sagt: *Optimum est, quod ex Comagene, Armenia Bosporoque devehitur; in India quoque et Arabia provenit; eligatur, quod est frangrans, contumax, plenum, ocllulum, et caput odore tentans, gustu acre et subamarum*. Dieser Same findet sich sehr häufig auf dem Misir-Bazar in Constantinopel, er wird von den Türken *Amama* genannt und von den Arabern *Hamana*. Die Römer bereiteten daraus eine Art wohlriechenden Balsams, dessen Plinius und Virgilius erwähnen, und ebenso scheint der sogenannte *Ἀρωματῆς Οἶνος* der Alten aus dem *Cardamomum* bereitet worden zu sein. Diesen Samen halten die Orientalen für ein Präservativum gegen ansteckende Krankheiten, und theils wird derselbe gekaut, theils auch in Form von Amulet auf dem Leibe getragen. Aehnliche Heilkräfte schreiben die Orientalen ganz besonders dem *Labdanum* zu, das die Leute in den Händen halten und daran riechen, oder auch die Männer auf den Spazierstock aufkleben und daran riechen. Ein Gemisch aus beiden wird auch als Räuchermittel verwendet, und steht im ganzen Oriente gegen ansteckende Krankheiten in grossem Rufe.

Eupatorium. Diese Pflanze soll ihren Namen von dem, ihre medicinischen Eigenschaften entdeckt habenden Mithridates, der auch den Beinamen *Eupator* hatte, erhalten haben, und Plinius sagt: *Eupatoria regiam auctoritatem habet, sunt qui velint ab inventore Mithridate, cognominato Eupatore, nomen habere*. *Oribasios* jedoch nennt denselben *Ἡπατόριον* und auch *Ἡπατῆς hepatica, quod hepatis medetur*. Dass diese Pflanze heut zu Tage sehr häufig in den wasserreichen Gegenden um Constantinopel vorkommt, ist Allen bekannt, die sich in diesen Gegenden aufgehalten haben, und da selbe auch schon in den älteren Zeiten sich häufig fand, so ist auch die Etymologie, dass selbe ihren Namen von *Eupatoria*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Stur Dionysius Rudolf Josef

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntniss der Flora Lungau`s. 97-99](#)